

SAMMLUNG O. HONEGGER

AUKTION:

Donnerstag, 23. Juni 2005; 10.00 Uhr
Katalognummern 1001 - 1037





Otto Honegger
Uhrensammler und Wirt
25. November 1911 – 7. September 1967

Otto Honegger wurde am 25. November 1922 in eine Eisenbahner-Beamten-Familie geboren. Die Eltern wohnten in St. Gallen, wo Otto die Primarschule besuchte. Später zog die Familie nach Zürich. Der aufgeweckte und muntere Bub ging nach der Sekundarschule in die Lehre als Konditor bei der damals renommierten Konditorei Morf an der Kappelstrasse, um später im Hotel Eden au Lac die Kochlehre zu absolvieren. Es folgten Wanderjahre, welche ihn unter anderem ins Waldhaus in St. Moritz und ins Bellevue in Müren führten. In diesem Hotel traf er zum ersten Mal seine zukünftige Frau, jedoch beendete eine saftige Ohrfeige seine doch etwas zu forsche Bewerbung. Die beiden sahen sich lange nicht mehr, bis er 1933, dank eines sanfteren Vorgehens, Margrithe Aeschlimanns Herz und Hand eroberte. 4 Söhne und eine Tochter wurden dem Ehepaar geschenkt.

Otto Honegger wollte sich früh selbständig machen. Da die junge Ehefrau kein Restaurant führen mochte, suchte er eine Bäckerei – Konditorei. Bald war er in Oerlikon fündig geworden und zwar genau dort, wo später das Restaurant „Zur Kathrin“ entstand. Das Geschäft mit der Bäckerei hatte jedoch einen Haken: Der frühere Bäcker wollte seinen Laden nur demjenigen übergeben, der auch das Haus kaufte. Da zeigte sich Otto Honegger's später wohl bekannte Energie. Bei Verwandten und Freunden brachte er den Kaufpreis rasch zusammen und konnte sein eigenes Brot - dazu „Zwanzigerstückli“ – wie sie damals hiessen – im eigenen Ofen backen.

Doch kurz darauf brach der Krieg aus und Otto Honegger musste 9 Monate lang im Aktivdienst „seinen Mann stellen“. Zu Hause führte die Ehefrau die Bäckerei, er gab die Betriebsanweisungen per Telefon durch.

1947 wurde die Bäckerei durch ein Café vergrössert, 1954 durch ein Restaurant im 1. Stock - er hatte endlich seine Frau für seine Pläne gewinnen können – und 1961 bekam die „Kathrin“ ihr heutiges Aussehen: im Parterre mit dem Walliser – Keller, genannt das „Mazot“, weil dessen Holzwände und Türen aus dem Val d'Anniviers stammten.

Die Uhren kamen langsam dazu. Im ersten Ehejahr besuchte Otto Honegger zufällig das Städtische Gantlokal, welches sich damals am Marktplatz, unweit der „Kathrin“ befand. Er kam zurück mit seiner ersten Eisenuhr, welche er für ganze SFr. 17 ersteigert hatte und dazu noch 2 Zithern, die

zusammen SFr. 2 kosteten. Seine Ehefrau war entsetzt über die grosse Ausgabe aber von da an konnte Otto Honegger die Uhren nicht mehr lassen. Er befreundete sich mit den damaligen Eisenuhren -Sammlern, den Kellersbergers, Gublers und besonders mit dem Lehrer Gysler. Der Letztgenannte und er waren echte „Fanatiker“, die auch fähig waren, eine Uhr nicht nur auseinander zu nehmen, sondern sie auch wieder zusammen zu bauen und die notwendigen Reparaturen selber vorzunehmen. Diese Sammler waren keine reichen Leute, so dass sie auch ab und zu ein Objekt verkauften, um andere zu erwerben. Oft, nachdem Honegger in der Küche fertig war, ging er in seine Werkstatt hinauf, wo er bis in die Morgenstunden blieb. Er entwickelte eine Leidenschaft für Eisenuhren des 16. und 17. Jhr. und bald wurde keine Uhr mehr verkauft, höchstens getauscht. Er wurde zum Sammler und stattete sein Restaurant immer mehr mit gotischen und Renaissance Gewichtsuhren aus, um so von seinen geliebten Uhren umgeben zu sein.

Er hatte Glück beim Sammeln, so zum Beispiel, als ihm jemand eine Uhr in einem bemalten Weichholzkasten anbot. Diese befand sich ausserhalb Zürich und beschreiben konnte der Verkäufer die Uhr nicht. Otto Honegger – eine einfache Schwarzwalduhr vermutend – wollte nicht hingehen. Doch sein Frau, inzwischen von der Leidenschaft ihres Mannes angesteckt, riet ihm, dennoch den Weg auf sich zu nehmen, denn „man könne nie wissen“. Er ging hin und wusste bald, dass der Rat gut war: im billigen Gehäuse steckte eine Liechti - Uhr.

Von 1938 bis zu seinem Tode 1967 sammelte Honegger Uhren, sie waren seine Freude und seine Erholung von der harten Arbeit. Er war auch ein Künstler im Kochen und das Restaurant „Zur Kathrin“ wurde bald ein Gourmet-Treffpunkt. Viele Auszeichnungen haben seine professionelle Tüchtigkeit belohnt, jedoch gehörte sein Herz den Eisenuhren.

Nun geht nach 50 Jahren die „Kathrin“ – welche nach dem Tode von Otto Honegger von seiner Familie weitergeführt wurde – in neue Hände über und sie hat der Galerie Koller die 40 Uhren der Sammlung zur Versteigerung übergeben. Die Uhren, jede von der anderen verschieden, gaben dem Restaurant „zur Kathrin“ sein in der Schweiz einmaliges Gepräge. Mögen viele Sammler und Liebhaber nun an diesen schönen Erzeugnissen früherer Zeiten Freude haben.

P. Keller



1001



1002

1001

KLEINE BEMALTE EISENUHR MIT VORDERPENDEL, Renaissance, süddeutsch, Ende 17. Jh.

Rechteckiges Gehäuse mit Kartuschenaufsatz, die Seiten bemalt mit Ritter und adliger Frau in mittelalterlichem Gewand. Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen vor Säulen und Kartusche. Spindelwerk und Schlagwerk auf Glocke, hintereinander angeordnet. Bemalung überarbeitet. 10x12x23 cm.

CHF 4 500.- / 6 500.-
(€ 2 910.- / 4 200.-)

Siehe Abb.

1002

KLEINE BEMALTE EISENUHR MIT VORDERPENDEL, Barock, süddeutsch um 1700.

Rechteckiges Gehäuse mit geschweiftem Kranz, die Seiten bemalt mit Christus-Monogramm in Kartusche. Zifferblatt mit Kupferziffering für römische Stundenzahlen und durchbrochenem Aufsatz. Spindel- und Schlagwerk mit Eisen- und Messingrädern auf Glocke, hintereinander angeordnet. Bemalung überarbeitet. 9x9x15 cm.

CHF 3 800.- / 4 800.-
(€ 2 460.- / 3 105.-)

Siehe Abb.

1003

KLEINE BEMALTE EISENUHR MIT VORDERPENDEL, Barock, süddeutsch um 1700.

Rechteckiges Gehäuse mit stilisiertem Lilienaufsatz, die Seiten bemalt mit geometrischen Reserven. Randprofiliertes Zifferblatt mit römischen Stundenzahlen. Spindelwerk und Schlagwerk auf Glocke, hintereinander angeordnet. Bemalung restauriert. 8x8x14 cm.

CHF 4 000.- / 7 000.-
(€ 2 590.- / 4 530.-)

Siehe Abb.



1003



1004



1005



1006

1004

BEMALTE EISENUHR MIT WECKER UND VORDERPENDEL, Barock, süddeutsch um 1720.

Rechteckiges Gehäuse, die Seiten polychrom bemalt. Markant vorstehendes Zifferblatt mit Kartusenaufsatz, römischen Stundenzahlen und Weckerscheibe. Spindelwerk und Weckerwerk auf Glocke. Bemalung später. 21x11x28 cm.

CHF 4 500.- / 7 500.-

(€ 2 910.- / 4 850.-)

Siehe Abb.

1005

BEMALTE EISENUHR MIT VORDERPENDEL, Barock, wohl Bayern um 1720.

Rechteckiges Gehäuse, die Seiten bemalt mit Wappenkartuschen. Das markante, kartuschenförmige Zifferblatt mit Zifferring für arabische Minuten- und römische Stundenzahlen, umgeben von Figurenstaffage, dem Auge Gottes, Blumen, Blättern und Zierfries. Spindelwerk und Schlagwerk auf Glocke, hintereinander angeordnet. Bemalung überarbeitet. 35x14x46 cm.

CHF 4 000.- / 7 000.-

(€ 2 590.- / 4 530.-)

Siehe Abb.

1006

BEMALTE EISENUHR „CROQUE MITAINE“ MIT VORDERPENDEL, Barock, süddeutsch um 1650.

Rechteckiges Gehäuse mit Männerkopf, beim Glockenschlag Mund und Augen bewegend, vor markantem Glockenstuhl. Die Seiten bemalt mit Girlande in Kartusche. Bemaltes, architektonisch gestaltetes Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen. Spindelwerk und Schlagwerk auf Glocke, hintereinander angeordnet. Restaurationen. 19x18x36 cm.

CHF 5 000.- / 9 000.-

(€ 3 230.- / 5 820.-)

Siehe Abb.



1007



1008

1007

BEMALTE WANDUHR, Barock, wohl Bayern, 18. Jh.

Rechteckiges Gehäuse mit kartuschenförmig ausgeschnittenem Zifferblatt mit Medaillon SOLI DEO GLORIA über Zifferring für arabische Minuten- und römische Stundenzahlen sowie Darstellung eines Heiligen. Messing- und Eisenräderwerk mit Ankergang und Schlagwerk auf Glocke. Langer Hinterpendel. 24x12x32 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 1 940.- / 3 230.-)

Siehe Abb.

1008

BEMALTE EISENUHR MIT VORDERPENDEL, Barock, süddeutsch um 1700.

Rechteckiges Gehäuse, die Seiten bemalt mit Kartuschen und Reserven. Das durchbrochene Zifferblatt mit Messingzifferring für römische Stundenzahlen. Spindelwerk und Schlagwerk auf Glocke, hintereinander angeordnet. Bemalung überarbeitet. 24x14x33 cm.

CHF 4 500.- / 7 500.-
(€ 2 910.- / 4 850.-)

Siehe Abb.

1009

BEMALTE HAUSUHR MIT MONDPHASE, spätgotisch, deutsch um 1600.

Rechteckiges Gehäuse mit durchbrochenem Giebelabschluss, die Seiten bemalt mit weiblichen Figuren in mittelalterlichen Gewändern. Mit Fabelwesen, Blumen und Blättern bemaltes Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen unter ausgeschnittenem Fenster für die fein gemalten Mondphasen. Radunruh sowie Geh- und Schlagwerk, hintereinander angeordnet, das Schlagwerk mit Schlossscheibe auf Glocke. Ergänzungen. 13x12x25 cm.

CHF 15 000.- / 20 000.-
(€ 9 700.- / 12 940.-)

Siehe Abb.



1009



1010



1011



1012

1010

KLEINE BEMALTE WANDUHR MIT MONDPHASE UND VORDERPENDEL, Barock, dat. 1654.

Rechteckiges Gehäuse, die Seiten fein bemalt mit weiblichen Figuren. Das Zifferblatt mit römischen Stundenzahlen, feiner Flusslandschaft mit Gebäuden sowie Mondphasenfenster und durchbrochenem Aufsatz. Spindelwerk mit Eisen- und Messingrädern sowie Schlagwerk auf Glocke, hintereinander angeordnet. Bemalung überarbeitet. 14,5x12x26 cm.

CHF 7 000.- / 10 000.-
(€ 4 530.- / 6 470.-)

Siehe Abb.

1011

BEMALTE HAUSUHR MIT VORDERPENDEL UND AUTOMAT, Renaissance, deutsch, 16./17. Jh.

Rechteckiges Gehäuse mit bogenförmigem Giebelabschluss und Löwenkopf. Die Seiten fein bemalt mit Figurenstaffage und bez. ISIDORUS ABRICOLA bzw. S. NOTPURGA. Architektonisch gestaltetes Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen und Viertelstundenzeiger. Spindelwerk sowie 2 Schlagwerke für Viertel- und Stundenschlag auf 2 Glocken, hintereinander angeordnet. Bemalung überarbeitet. 15x14,5x35 cm.

CHF 8 000.- / 12 000.-
(€ 5 180.- / 7 760.-)

Siehe Abb.

1012

BEMALTE EISENUHR MIT VORDERPENDEL, Barock, süddeutsch um 1700.

Rechteckiges Gehäuse, die Seiten bemalt mit Blattkartuschen. Das bogenförmige, bemalte Zifferblatt mit Messingzifferring für römische Stundenzahlen. Spindelwerk mit Eisen- und Messingrädern sowie Schlagwerk auf Glocke, hintereinander angeordnet. Bemalung überarbeitet. 14x14x21 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 2 590.- / 3 880.-)

Siehe Abb.



1013



1014

1013

BEMALTE WANDUHR MIT VORDERPENDEL, Renaissance, wohl deutsch, Ende 16. Jh.

Rechteckiges Gehäuse mit gotisierendem Glockenstuhl, die Seiten bemalt mit weiblichen Figuren in mittelalterlichen Gewändern. Das Zifferblatt bemalt mit Blätterranks und Zifferring für römische Stundenzahlen und Viertelstundenzeiger. Spindelwerk und 2 Schlagwerke, hintereinander angeordnet, sowie Viertelstundenschlag auf 2 Glocken. Restaurierungen und Ergänzungen. 14x15x38 cm.

CHF 9 000.- / 14 000.-
(€ 5 820.- / 9 060.-)

Siehe Abb.

1014

KLEINE BEMALTE EISENUHR MIT VORDERPENDEL UND WECKER, Barock, süddeutsch um 1700.

Rechteckiges Gehäuse mit bogenförmigem Kranz, die Seiten bemalt mit Blätterranks. Mit Blumen und Blättern bemaltes Zifferblatt mit Kupferzifferring für römische Stundenzahlen. Spindelwerk sowie Wecker mit Schlag auf Glocke. Ergänzungen. 10x10x19 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 2 590.- / 3 880.-)

Siehe Abb.

1015

BEMALTE HAUSUHR, Barock, wohl Holland, 18. Jh.

Offenes, rechteckiges Gehäuse mit grossem Eisenzifferblatt, bemalt mit Putto und Blumen. Der Zifferring mit arabischen Minuten- und römischen Stundenzahlen. Anker- und Schlagwerk mit Messingrädern, hintereinander angeordnet, sowie 1/2-Stundenschlag auf Glocke, die Hämmer mit 2 wohl späteren Jaquemarts. Langes Hinterpendel. Restaurierungen sowie spätere Bemalung. 15x17x40 cm.

CHF 4 000.- / 7 000.-
(€ 2 590.- / 4 530.-)

Siehe Abb.



1015



Blick ins Restaurant „Zur Kathrin“



1016

1016

BEMALTE HAUSUHR, Renaissance, Frankreich um 1500.
Offenes, rechteckiges Gehäuse mit Eckfialen und hohem, kuppelförmigem Glockenstuhl mit markanter Abschlussfiale. Zifferblatt mit römischen Stundenzahlen, umgeben von 4 Wappen. Gehwerk mit Waage und Schlagwerk, hintereinander angeordnet, sowie Schlossscheibe. Bemalung überarbeitet. Zu revidieren. Gewichte fehlen. 17x18x48 cm.

CHF 7 000.- / 11 000.-
(€ 4 530.- / 7 120.-)
Siehe Abb

1017

BEMALTE HAUSUHR MIT MONDPHASE UND AUTOMAT, Renaissance, Italien, 16. Jh.

Rechteckiges Gehäuse mit bogenförmigem Kranz. Zifferblatt mit 3 untereinander angeordneten Zifferringen für die Viertelstunden, römischen Stunden und ausgeschnittener Mondphase mit Datum und Wochentag unter Zeitruf. Spindelwerk und Schlagwerk mit 4/4-Stundenschlag auf Glocke, hintereinander angeordnet. Kurzes Hinterpendel. Ergänzungen. 14x15x43 cm.

CHF 23 000.- / 33 000.-
(€ 14 880.- / 21 350.-)
Siehe Abb.





1018

1018
BEMALTE WANDUHR MIT VORDERPENDEL, Barock, süd-deutsch um 1760.
 Rechteckiges Gehäuse, die Seiten bemalt mit Kartuschen. Zifferblatt mit fein durchbrochenem Blumen- und Strahlenaufsatz, Darstellung eines Heiligen und Ziffering mit römischen Stunden-zahlen. Spindelwerk und Schlagwerk, hintereinander angeordnet, mit Stundenschlag auf Glocke sowie Schlossscheibe. Bemalung überarbeitet. 22x13x32 cm.

CHF 7 000.- / 14 000.-
 (€ 4 530.- / 9 060.-)
 Siehe Abb.



1019

1019
BEMALTE WANDUHR MIT VORDERPENDEL, Barock, wohl Innerschweiz, 17. Jh.
 Rechteckiges Gehäuse mit durchbrochem Giebel, die Seiten bemalt mit Gebäuden in ovaler Kartusche, der Ziffering mit römischen Stunden-zahlen und Rankenwerk. Spindel- und Schlagwerk, hintereinander angeordnet, mit Stundenschlag auf Glocke. 18x18x35 cm.

CHF 8 000.- / 14 000.-
 (€ 5 180.- / 9 060.-)
 Siehe Abb.



1020

1020
BEMALTE HAUSUHR MIT VORDERPENDEL, spätgotisch, wohl Niederlande um 1570.
 Offenes, prismiertes Gehäuse mit Eckfilialen und markantem Glockenstuhl mit 2 Glocken. Kartuschenförmiges Zifferblatt mit römischen Stunden-zahlen unter 2 Putti. Spindelwerk und 2 Schlagwerke, hintereinander angeordnet. Bemalung überarbeitet. Ergänzungen. 14x17x30 cm.

CHF 12 000.- / 18 000.-
 (€ 7 760.- / 11 650.-)
 Siehe Abb.

1021
BEMALTE HAUSUHR MIT AUTOMAT, gotisch, Frankreich um 1600.
 Offenes, rechteckiges Gehäuse mit Eckfilialen und Nasen sowie markantem Glockenstuhl mit 3 Glocken und 3 Jaquemarts für das Schlagwerk. Ziffering mit römischen Stunden-zahlen, eingerahmt von feinem Rankenwerk. 3 quer montierte Werke, das Gehwerk mit Waage zwischen 2 Schlagwerken, hintereinander angeordnet, sowie Schlossscheibe. Zifferblatt verso bez. **RENOVIERT ANNO 1965 VON JOSEF ZELL, EICHSTÄDT IN BAYERN.** 20x20x58 cm.

Eine nahezu identische Hausuhr ist abgebildet in: L. Monreal y Tejada, Relojes antiguos 1500-1850, Barcelona 1955; S. 20 (Abb. 35).

CHF 28 000.- / 44 000.-
 (€ 18 110.- / 28 470.-)
 Siehe Abb.



1021



1022



1023



1024

1022

BEMALTE HAUSUHR, Renaissance, süddeutsch, 16. Jh.

Offenes, prismiertes Gehäuse mit markantem, bogenförmig abschliessendem Glockenstuhl. Mit feinem Rankenwerk bemalter Zifferring für römische Stundenzahlen. Schlag- und Gehwerk mit Waage, hintereinander angeordnet. Hammer in Form eines Fabelwesens. Windrad. Ergänzungen. 23x28x44 cm.

CHF 9 000.- / 15 000.-

(€ 5 820.- / 9 700.-)

Siehe Abb.

1023

BEMALTE HAUSUHR, gotisch, wohl Zug um 1550.

Offenes, prismiertes Gehäuse mit Fialenaufsatz und markantem Glockenstuhl. Geschweiftes Zifferblatt mit Darstellung eines schlafenden Putto unter Schriftzug UNA EX HIS TUA ERIT sowie Wappen und Zifferring mit römischen Stundenzahlen. Gehwerk mit Radunruh und Schlagwerk, hintereinander angeordnet, sowie innenverzahnte Schlosseiche. Restaurierungen. 14x15x41 cm.

CHF 22 000.- / 38 000.-

(€ 14 230.- / 24 580.-)

Siehe Abb.

1024

BEMALTE WANDUHR MIT BALDACHIN UND SOCKEL, gotisch, wohl Schweiz um 1500.

Offenes, prismiertes Gehäuse mit Eisenzierbändern und hohem Glockenstuhl. Rechteckiges Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen unter Spruchband WENNS ÜBEL GEHT HAB ICH GEDULD / VERZAG ICH NIT SO BRINGTS MIR HULD. Gehwerk mit Waage und Schlagwerk, hintereinander angeordnet, sowie innenverzahnte Schlosseiche. Bemalung überarbeitet. 29x29x57 cm, H mit Baldachin und Konsole ca. 95 cm.

CHF 6 000.- / 10 000.-

(€ 3 880.- / 6 470.-)

Siehe Abb.



1025



1026

1025

BEMALTE HAUSUHR, gotisch, süddeutsch um 1550.

Offenes, rechteckiges Gehäuse mit gebogenen Eckfialen und 2 Quereisenbändern sowie hohem Glockenstuhl mit blumenbesmückter Zentralfiale. Architektonisch gestaltetes Zifferblatt mit Darstellung der Maria mit Kind über 2 Wappen sowie Zifferring mit römischen Stundenzahlen. Geh- und Schlagwerk mit Waage, hintereinander angeordnet, sowie innenverzahnte Schlossscheibe. Bemalung später. 18x21x53 cm.

CHF 16 000.- / 24 000.-

(€ 10 350.- / 15 530.-)

Siehe Abb.

1026

BEMALTE HAUSUHR, gotisch, süddeutsch, 2. Hälfte des 16. Jh. Offenes, prismiertes Gehäuse mit Eckfialen und Nasen sowie gotisierendem Glockenstuhl mit 3 Glocken. Turmförmig geschnittenen, architektonisch gestaltetes Zifferblatt mit bemaltem Zifferring für römische Stundenzahlen unter Spitzbogenfenster. Werk mit Randunruh sowie 2 Schlagwerke mit 4/4-Stundenschlag und innenverzahnter Schlossscheibe, hintereinander angeordnet. Ergänzungen. 18x20x53 cm.

CHF 15 000.- / 25 000.-

(€ 9 700.- / 16 170.-)

Siehe Abb.

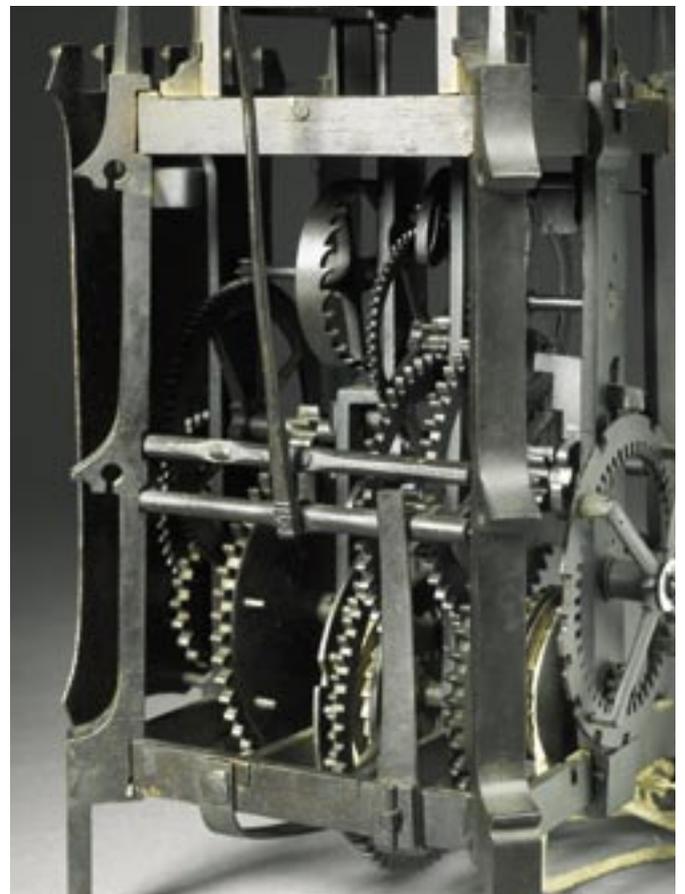
1027

BEMALTE GROSSE HAUSUHR MIT VORDERPENDEL, Frühbarock, Frankreich um 1680.

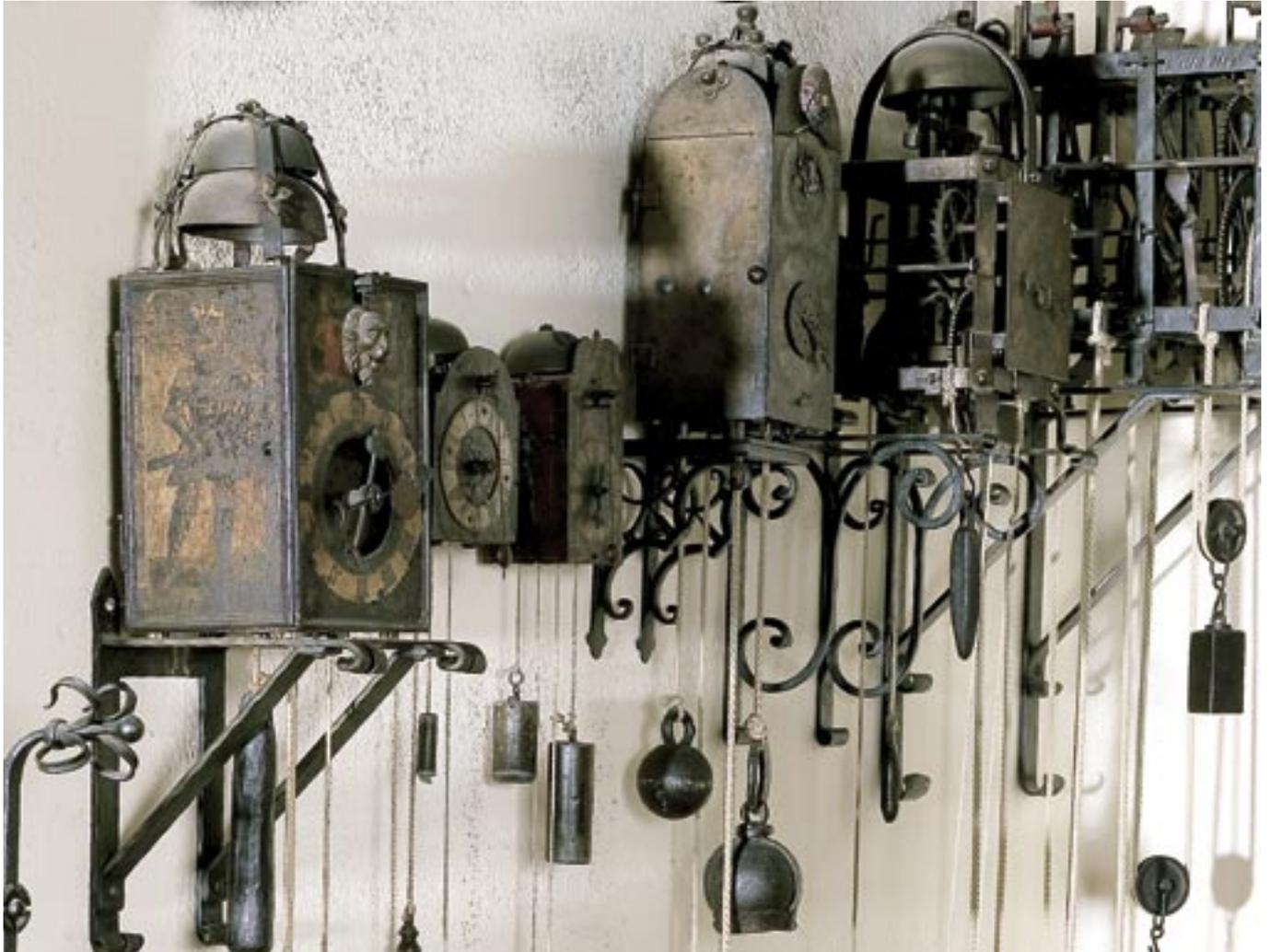
Offenes Gehäuse mit feinem, bogenförmigem Glockenstuhl mit 2 nebeneinander angeordneten Glocken. Bemaltes Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen, flankiert von 4 Putten. 3 Werke, die beiden Schlagwerke quer hinter dem Gehwerk mit 4/4-Stundenschlag montiert. 42x36x54 cm.

CHF 12 000.- / 18 000.-

(€ 7 760.- / 11 650.-)



1026 (Detail Werk)



Blick ins Restaurant „Zur Kathrin“



1028

BEMALTE HAUSUHR, gotisch, süddeutsch um 1550.
Offenes, prismiertes Gehäuse mit Eckfilialen und blumen-
beschnücktem Glockenstuhl. Fein ausgeschnittenes Zifferblatt mit
2 Wappen und Rankenwerk über Zifferring mit römischen Stun-
denzahlen. Gehwerk mit Waage und Schlagwerk auf Glocke, hin-
tereinander angeordnet. Bemalung überarbeitet. 15x15x47 cm.

CHF 28 000.- / 48 000.-
(€ 18 110.- / 31 050.-)
Siehe Abb.

1029

BEMALTE HAUSUHR MIT VORDERPENDEL, spätgotisch, wohl
Wien um 1550.

Offenes, rechteckiges Gehäuse mit Eckfilialen mit Nasen, verbun-
den durch 2 Eisenbänder. Architektonisch gegliederter, blumen-
beschnückter Glockenstuhl mit 3 Glocken. Architektonisch gestal-
tetes Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen.
Spindelwerk mit 2 Schlagwerken, hintereinander angeordnet,
sowie innenverzahnte Schlosseiche und 4/4-Stundenschlag.
Bemalung überarbeitet. Gewichte fehlen. 16x16x52 cm.

CHF 28 000.- / 45 000.-
(€ 18 110.- / 29 110.-)
Siehe Abb.





1030



1031



1032

1030
BEMALTE HAUSUHR MIT VORDERPENDEL, spätgotisch, das Zifferblatt bez. BRANDENBERG, wohl Zug um 1670. Offenes, rechteckiges Gehäuse mit Eckfialen und Glockenstuhl. Kartuschenförmiges, architektonisch gestaltetes Zifferblatt mit bemaltem Zifferring für römische Stundenzahlen unter Putto mit „memento mori“. Spindel- und Schlagwerk auf Glocke mit innenverzahnter Schlossscheibe, hintereinander angeordnet. Zifferblatt überarbeitet. 14x15x30 cm.

CHF 12 000.- / 18 000.-
 (€ 7 760.- / 11 650.-)
 Siehe Abb.

1031
BEMALTE EISENUHR MIT AUTOMAT, Frühbarock, deutsch, Ende 17. Jh. Rechteckiges Gehäuse, die Seiten bemalt mit Rittern und Säulen. Das Zifferblatt mit bemaltem Zifferring für römische Stundenzahlen unter Bronzelöwenkopf zwischen 2 Sirenen und sichtbarem Stundenrad. Feines Vorderpendel. Spindelwerk und 2 Schlagwerke mit 4/4-Stundenschlag auf 2 Glocken mit innenverzahnter Schlossscheibe, hintereinander angeordnet. Bemalung etwas zu restaurieren. Wecker ausgebaut, Ergänzungen. 19x20x44 cm.

CHF 10 000.- / 16 000.-
 (€ 6 470.- / 10 350.-)
 Siehe Abb.

1032
WANDUHR MIT VORDERPENDEL UND WECKER, Barock, süddeutsch um 1700. Rechteckiges Gehäuse mit volutenförmigem Aufsatz, die Seiten fein bemalt mit Blumenvasen. Das Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen und Weckerscheibe unter Schriftzug. Spindel- und Schlagwerk hintereinander angeordnet, seitlicher Wecker sowie Stundenschlag auf Glocke. Bemalung überarbeitet. 13x12x25 cm.

CHF 6 000.- / 10 000.-
 (€ 3 880.- / 6 470.-)
 Siehe Abb.



1033



1034

1033

BEMALTE ZIMMERUHR, gotisch, süddeutsch um 1550.
Offenes, rechteckiges Gehäuse mit Eckfialen und Nasen, verbunden durch 2 Querbänder. Hoher, rot gefasster Glockenstuhl mit Blumenornamenten und zentraler Abschlussfiale. Architektonisch gestaltetes Zifferblatt mit römischen Stundenzahlen. Geh- und Schlagwerk mit Eisenrädern und Waage, hintereinander angeordnet, sowie innenverzahnte Schlossscheibe. Restaurierungen, die Bemalung wohl später. 15x22x56 cm.

CHF 25 000.- / 45 000.-
(€ 16 170.- / 29 100.-)

Siehe Abb.

1034

BEMALTE HAUSUHR, gotisch, süddeutsch um 1550.
Offenes, prismiertes Gehäuse mit Eckfialen und markantem, blumenbeschrücktem Glockenstuhl mit 2 übereinander angeordneten Glocken. Architektonisch gestaltetes Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen. Gehwerk mit Waage sowie 2 Schlagwerke für Wecker und 4/4-Stundenschlag. Schlossscheibe fehlt. Bemalung überarbeitet. 14x17x45 cm.

CHF 23 000.- / 43 000.-
(€ 14 880.- / 27 820.-)

Siehe Abb.

1035

GROSSE SAALUHR MIT VORDERPENDEL, Barock, süddeutsch um 1700.

Offenes, rechteckiges Gehäuse mit Eckfialen und markantem Glockenstuhl mit 2 hintereinander angeordneten Glocken. Zifferblatt mit bemaltem Zifferring für römische Stundenzahlen unter Heiligen und 3 Zeigern. Spindelwerk und 2 Schlagwerke auf 2 Glocken mit Schlossscheibe, hintereinander angeordnet. Restaurierungen. 39x44x60 cm.

CHF 10 000.- / 16 000.-
(€ 6 470.- / 10 350.-)

Siehe Abb.



1035



Blick ins Restaurant „Zur Kathrin“



1036 1036

1036

WANDUHR, Louis XV, Neuenburg um 1750.

Rechteckiges, ebonisiertes und profiliertes Gehäuse mit durchbrochenem Messingfronton. Vertieftes Emailzifferblatt mit arabischen Minuten- und römischen Stundenzahlen, umrahmt von fein durchbrochen Messingranken. Spindelwerk mit 4/4-Stundenschlag auf 2 Glocken. Etwas zu überholen. 28x13x40 cm.

CHF 6 000.- / 9 000.-

(€ 3 880.- / 5 820.-)

Siehe Abb.

1037

BEMALTE PENDULE MIT SOCKEL, Louis XVI, Neuenburg um 1770/80.

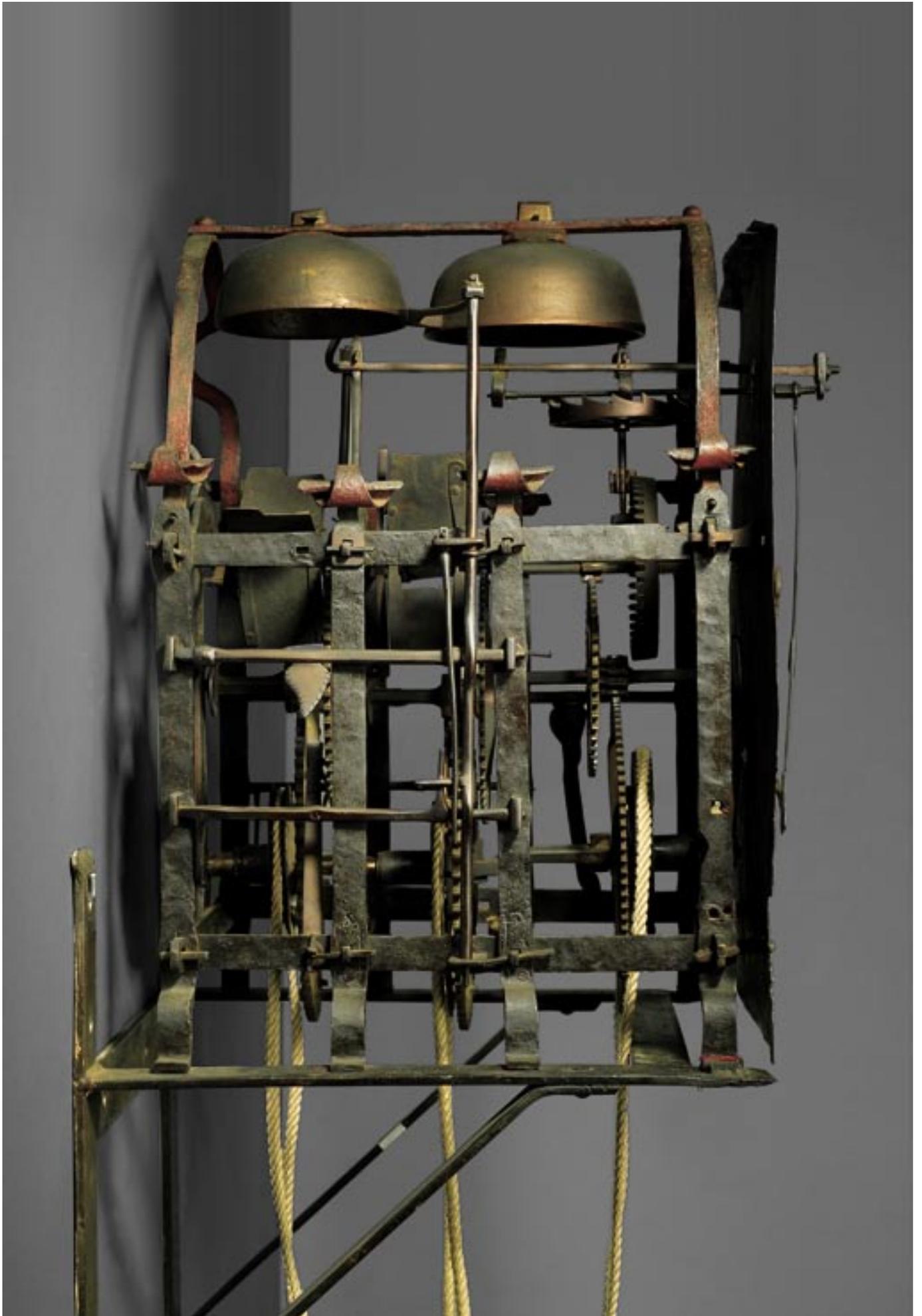
Holz allseitig gefasst; auf beigem Fond bunte Blumen und Blätter. Geschweiftes Gehäuse mit Vasenaufsatz auf sich nach unten markant verjüngendem Sockel. Emailzifferblatt mit arabischen Minuten- und römischen Stundenzahlen. Feines Messingspindelwerk mit 3 Aufzügen und 4/4-Stundenschlag „grande sonnerie“ auf 3 Glocken. Repetition auf Anfrage. Feine „laiton repoussé“-Beschläge. Bemalung etwas zu überholen. 45x15x107 cm.

CHF 6 000.- / 10 000.-

(€ 3 880.- / 6 470.-)

Siehe Abb.







1038



1039



1040

1038
BEMALTE EISENRÄDERUHR MIT VORDERPENDEL, Renaissance, Italien, 17. Jh.
 Offenes, rechteckiges Werk mit zapfenbeschmücktem Glockenstuhl. Bemaltes, rechteckiges Zifferblatt mit Zifferring für römische Stundenzahlen. Feines Eisenräderwerk mit Schlag auf Glocke. 13x13x28 cm.

Provenienz: Privatsammlung, Schweiz.

CHF 2 800.- / 4 800.-
 (€ 1 810.- / 3 110.-)
 Siehe Abb.

1039
KLEINE TURMUHR, Barock, Deutschland, 17. Jh.
 Schmiedeeisen. Das rechteckige, oben geschwungene Zifferblatt mit späterer architektonischer Bemalung und dat. 1657 sowie bez. ZYT EILT THEILT HEILT. Offenes Ankerwerk in Rahmenbauweise mit grossen Eisenrädern und 1/2-Stundenschlag auf Glocke. Repetition auf Anfrage. Langes Hinterpendel. Ergänzungen. 42x65x48 cm.

Provenienz: Privatsammlung, Schweiz.

CHF 5 000.- / 8 000.-
 (€ 3 230.- / 5 180.-)
 Siehe Abb.

1040
EISENUHR, Louis XVI, Frankreich um 1780.
 Offenes, rechteckiges Eisengehäuse. Rundes Metallzifferblatt, graviert mit Blumen, römischen Stunden- und arabischen Viertelstundenzahlen. Eisenrahmenwerk mit hintereinander liegenden Geh- und Schlagwerken mit Messingrädern sowie Ankergang und 1/2-Stundenschlag auf Glocke. Langes Hinterpendel. 18x34x28 cm.

Provenienz: Privatsammlung, Schweiz.

CHF 3 000.- / 5 000.-
 (€ 1 940.- / 3 230.-)
 Siehe Abb.



1041

1041
BEMALTE EISENUHR MIT MONDPHASE UND SOCKEL, Barock, Friesland, 18. Jh.

Portal förmige Wandplatte mit durchbrochenem Kranz und seitlichen Sirenen auf gekehltem Sockel. Rechteckiges Uhrgehäuse mit durchbrochenem Fronton und seitlichen Sirenen auf hohen, stilisierten Kreiselfüssen. Bemalter Zifferring mit arabischen Minuten- und römischen Stundenzahlen sowie Datum, darüber Mondphasenfenster. Feines Spindelwerk mit Eisenrädern und 1/2-Stundenschlag auf 2 Glocken. Wandplatte 83x40x28 cm, Uhr 33x15x48 cm.

Provenienz: Privatsammlung, Schweiz.

CHF 7 000.- / 10 000.-
(€ 4 530.- / 6 470.-)

Siehe Abb.

1042*

BRONZEBÜSTE EINES MANNES, nach Vorlagen der italienischen Renaissance, wohl Rom, 18./19. Jh.

Bronze brüniert. Mit nach rechts geneigtem Kopf und offenem Mund, auf profiliertem Rechtecksockel. H 67 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 2 590.- / 3 880.-)

Siehe Abb.

1043

BRONZESKULPTUR, wohl Rom, 18./19. Jh.

Bronze brüniert. Hieronymus zieht dem Löwen den Dorn aus der Pfote. Auf naturalistischem Sockel. H 46 cm.

Provenienz:

- Privatbesitz, Genf.
- Auktion Galerie Koller Zürich am 21.3.2002.
- Privatbesitz, Zürich.

Feine Skulptur von hoher Qualität.

Sophronius Eusebius Hieronymus wurde 342 in Stridon (Kroatien) geboren und war ein Priester. In der Wüste von Halab (Syrien) liess er eine Kirche und ein Kloster bauen. Eines Tages kam ein Löwe hinkend an die Kirchenpforte und stiess ein klägliches Geschrei aus. Die Mönche flohen voller Angst, Hieronymus aber ging zum Löwen und bemerkte, dass ein grosser Dorn in dessen linker Vordertatze steckte. Er zog den Dorn heraus und verband die Pfote mit einem Fetzen, den er aus seinem Mantel riss. Von diesem Moment an wich der Löwe nicht mehr von Hieronymus' Seite.

CHF 6 000.- / 10 000.-
(€ 3 880.- / 6 470.-)

Siehe Abb.



1042

1044*

ÖLLAMPE „A L'ANTIQUE“, wohl Italien, 19. Jh.

Bronze teils versilbert. Barkenförmiger Gefässkörper mit Traghenkel auf profiliertem Rundfuss. Zu überholen. H 32 cm.

Provenienz: Privatsammlung, Marseille.

CHF 600.- / 900.-
(€ 400.- / 600.-)



1043

Erklärungen zu den Katalogangaben

Epoche: Ist eine Zeitepoche angegeben, wie z.B. «Renaissance» oder «Louis XV», ist die Galerie Koller der Meinung, dass das Objekt aus der Zeit stammt, in welcher diese Stilrichtung erstmals in Anwendung war. Heisst es «Stil», wie z.B. «Louis-XVI-Stil», ist die Galerie Koller der Meinung, dass das Objekt in einer späteren Zeitepoche im besagten Stil angefertigt wurde. Ist der Zusatz «spät» angegeben, wie z.B. «spätes Louis XV», ist die Galerie Koller der Meinung, dass das Objekt zwar nicht mehr in der Epoche Louis XV, jedoch nicht sehr viel später entstanden ist.

Zustand: Die Objekte befinden sich allgemein in einem guten, gebrauchsfähigen Zustand. Ist das nicht der Fall, bemerkt dies die Galerie Koller mit einem Zusatz in der Beschreibung, z.B. «Zu überholen» oder «Etwas zu überholen». Der Zusatz «ergänzt» oder «Ergänzungen» will sagen, dass am Objekt eine Reparaturarbeit vorgenommen worden ist, die über das normale Mass von Erhaltungsrestaurationen hinausgeht.

Herkunft: Steht in der Beschreibung eine Herkunftsangabe, z.B. «Aus der Sammlung XY» oder «Aus Schloss Z», so hat die Galerie Koller Beweise für diese Angabe. Steht jedoch in der Beschreibung «Der Überlieferung nach», so beruht die Angabe auf Aussagen des Einlieferers und verpflichtet die Galerie Koller nicht.

Allgemeine Bemerkungen: Steht vor einer Angabe in der Beschreibung der Zusatz «wohl», so meint die Galerie Koller, die Angabe stimmt sehr wahrscheinlich, will jedoch nicht die Haftung dafür übernehmen.

Masse: Die Masse verstehen sich Länge x Tiefe x Höhe. Die Masse der Sitzmöbel: Breite der Sitzfläche x Tiefe der Sitzfläche x Höhe der Sitzfläche ab Boden x Höhe der Rückenlehne ab Boden.

Galerie Koller A133 23.06.2005

Eisenuhrensammlung O. Honegger (Restaurant Zur Kathrin, Zürich)

Ergebnisse für Auktion A133, Juni 2005.

erstellt um 19:19:41 am Sonntag, 7. August 2005, die Preise sind ohne Aufgeld und können geändert werden. **Preise in EU Euro** konvertiert von Schweizer Franken zum Kurs von 0.6462, die Umrechnung erfolgt nur ungefähr und ist nicht verbindlich.

Lot	Price	Lot	Price	Lot	Price	Lot	Price	Lot	Price
1001	2,908	1165	3,360	1357	2,585	1643	969	2070	1,292
1002	2,262	1166	21,971	1359	1,551	1643A	194	2071	775
1003	2,843	1169	5,493	1360	1,939	1649	1,551	2073	1,616
1004	2,908	1170	7,754	1361	2,456	1651	1,551	2074	1,939
1005	3,037	1171	6,462	1363	323	1659	840	2076	1,292
1007	1,616	1172	22,617	1366	1,680	1660	646	2077	2,585
1009	9,047	1177	51,696	1368	323	1661	1,939	2078	1,292
1010	7,496	1179	18,740	1369	21,971	1662	969	2079	1,616
1011	4,523	1181	582	1370	3,231	1663	11,632	2080	969
1013	8,401	1185	7,108	1372	1,292	1664	16,155	2081	1,680
1015	1,939	1186	1,616	1373	1,551	1666	1,551	2082	2,262
1016	6,462	1188	9,370	1375	1,292	1667	775	2084	6,462
1017	11,632	1191	3,231	1501	97	1667A	103	2088	1,939
1019	5,816	1192	9,370	1505	3,877	1669	969	2089	1,939
1020	9,435	1193	8,401	1506	2,262	1671	517	2090	549
1021	33,602	1198	582	1509	711	1673	52	2091	6,462
1022	6,462	1200	1,163	1510	258	1674	162	2092	2,132
1024	5,816	1202	2,197	1511	775	1675	840	2093	194
1025	15,509	1203	3,231	1513	1,551	1676	129	2097	1,163
1028	15,832	1206	8,401	1517	258	1678	452	2100	35,541
1029	18,417	1210	1,422	1518	4,847	1685	646	2101	3,231
1030	7,754	1214	905	1519	12,924	1686	226	2104	452
1031	7,496	1215	388	1520	7,754	1689	1,292	2105	840
1035	6,462	1220	2,585	1521	452	1691	517	2106	2,585
1037	3,877	1221	1,680	1522	1,034	1693	969	2107	116
1038	1,809	1228	6,462	1523	1,551	1695	7,108	2108	6,139
1039	3,877	1229	8,401	1524	388	1698	1,034	2109	1,809
1043	2,908	1230	9,693	1525	1,099	1699	452	2113	711
1044	323	1233	2,779	1527	517	1700	646	2114	646
1045	775	1234	2,908	1531	388	1701	582	2115	905
1047	1,034	1235	2,326	1532	258	1702	969	2116	6,462
1048	5,816	1237	5,816	1533	1,292	1704	16,155	2117	14,216
1049	840	1238	3,231	1534	2,843	1710	291	2123	1,163
1051	4,911	1240	11,632	1535	1,099	1711	1,939	2124	1,422
1052	582	1242	969	1538	258	1716	1,551	2125	2,326
1053	258	1246	37,480	1539	103	1718	39	2126	11,955
1054	31,018	1249	4,265	1540	905	1721	52	2129	1,422
1057	1,357	1250	7,754	1543	1,034	1723	32	2131	1,809
1060	7,754	1251	4,523	1544	323	1724	39	2132	7,754
1063	9,693	1253	32,310	1545	388	1727	58	2133	452
1064	517	1256	54,927	1546	1,939	1728	65	2134	2,132
1066	969	1258	478	1548	1,809	1731	2,585	2134A	1,099
1067	1,551	1259	28,433	1550	1,034	1734	1,292	2136	2,456

1068	38,772	1260	48,465	1551	646	1736	646	2137	258
1069	646	1261	1,163	1552	258	1738	840	2138	517
1070	323	1264	9,693	1553	969	2001	1,551	2139	1,292
1072	10,339	1268	8,401	1554	4,200	2002	1,809	2141	1,034
1073	905	1271	5,816	1555	1,228	2003	582	2145	1,809
1074	1,680	1274	7,108	1556	517	2004	485	2148	969
1075	1,325	1277	3,231	1557	194	2005	969	2149	549
1077	8,401	1279	3,231	1558	194	2006	1,292	2150	1,292
1078	5,816	1280	3,877	1559	194	2008	969	2152	2,585
1079	2,456	1281	3,231	1561	646	2009	905	2154	4,847
1087	3,231	1282	4,523	1563	775	2010	1,616	2155	1,163
1088	6,785	1283	9,693	1564	646	2013	9,693	2156	775
1089	1,422	1285	6,139	1565	1,034	2014	969	2157	1,616
1090	840	1288	11,309	1566	1,163	2015	6,785	2158	6,462
1093	6,462	1289	9,693	1568	1,292	2016	388	2160	10,339
1095	323	1291	37,480	1569	226	2018	4,523	2161	452
1098	2,585	1292	1,616	1571	1,939	2019	452	2162	11,632
1101	56,866	1293	77,544	1574	969	2020	1,034	2167A	1,422
1102	8,401	1294	1,939	1575	5,493	2023	549	2168	323
1105	17,447	1295	8,724	1577	84	2025	1,163	2171	1,292
1108	15,509	1296	2,714	1601	2,068	2026	2,779	2173	3,877
1109	11,632	1297	29,079	1605	246	2028	1,616	2176	1,099
1117	25,848	1298	45,234	1606	3,554	2029	194	2182	582
1119	20,678	1300	7,625	1607	2,456	2030	1,292	2183	3,102
1122	6,139	1303	3,231	1608	1,292	2031	1,616	2185	582
1125	194	1306	9,047	1609	969	2034	582	2187	1,680
1125A	1,939	1307	8,401	1610	1,228	2036	2,585	2188	1,616
1129	5,170	1308	14,216	1611	2,908	2038	5,557	2189	258
1130	7,431	1309	1,163	1612	1,163	2039	258	2190	97
1132	3,877	1310	20,678	1613	905	2040	2,585	2191	646
1133	8,401	1314	1,034	1614	1,034	2042	1,422	2192	1,680
1137	3,360	1315	8,724	1616	5,170	2044	1,099	2193	711
1138	16,155	1316	1,292	1618	1,551	2047	3,877	2194	420
1139	3,231	1321	9,693	1619	2,132	2048	1,099	2195	711
1141	17,447	1322	2,779	1625	1,034	2050	246	2196	226
1142	18,094	1324	4,394	1628	840	2051	3,877	2197	2,132
1143	2,585	1326	14,216	1629	3,554	2052	6,333	2198	258
1147	4,523	1330	1,680	1631	1,939	2053	6,462	2200	646
1148	14,216	1332	7,754	1632	775	2054	1,680	2202	2,908
1149	8,401	1336	5,816	1633	775	2055	1,292	2203	582
1150	2,262	1337	4,200	1634	646	2056	8,401	2204	711
1151	9,047	1338	7,098	1636	1,939	2057	1,809	2205	1,745
1152	7,431	1341	3,877	1637	291	2058	5,170	2211	2,585
1153	7,754	1344	1,099	1639	517	2059	1,163	2213	1,099
1155	4,523	1348	646	1640	291	2060	3,360	2214	517
1156	4,523	1349	12,924	1641	388	2062	1,034		
1157	1,939	1350	3,877	1641A	355	2064	2,973		
1160	6,462	1353	2,262	1642	258	2067	258		
1162	420	1356	4,523	1642A	226	2068	2,068		



1172 (Detail)

MÖBEL, PENDULEN, BRONZEN, SPIEGEL, TAPISSERIEN UND DIVERSES

BEDEUTENDE AUKTION:
DONNERSTAG, 23. JUNI 2005

10 Uhr Sammlung O. Honegger Katalognr. 1001-1037

11 Uhr Katalognr. 1038-1118

14 Uhr Katalognr. 1119-1376

- Seltene Eisenuhrensammlung O. Honegger
- Bedeutende Privatsammlungen aus Rom, Paris, München, Basel, Bern
 - Das bedeutende Paar Prunkkonsolen mit Lackplateaux
 - Der seltene venezianische Lackspiegel
 - Die elegante Kommode „demi-lune“ von R. Dubois
 - Die museale Pendule „Le fumeur“ von P.P. Thomire
 - Das elegante Ecrtoire der Maison Odiot

BEARBEITUNG:

LIC. PHIL. LUCA RASCHÈR, SIGRID PFYFFER, SILVANA GHIDOLI